

# **Erfahrungsbericht Erasmus Programm Valencia Wintersemester 23/24**

## **Vorbereitung, Anreise & Fortbewegung:**

Die Vorbereitung auf mein ERASMUS-Auslandssemester in Valencia gestaltete sich unkompliziert. Etwa einen Monat vor Vorlesungsbeginn erhielt ich eine Mail mit einem Termin und einem Link zur Kursauswahl. Das "First-come-first-serve"-Prinzip führte zu kleinen Schwierigkeiten bei der Buchung meiner Wunschmodule. Glücklicherweise konnte ich vor Ort in der ersten Vorlesungswoche im International Relationship Office in der Wiwi Fakultät am Campus dels Tarongers einige Änderungen vornehmen. Die Wohnungssuche erforderte vorab einige Anstrengungen über Internetportale, wobei auf betrügerische Angebote zu achten war. Ich empfehle nicht zu viel und ohne Sicherheit im Voraus zu zahlen. Ich habe mich letztendlich für die Suche vor Ort entschieden, da ich so auch schon meine Mitbewohner kennenlernen konnte. Die Anreise gestaltete sich unkompliziert per Flugzeug, und die Fortbewegung in Valencia war bequem mit der Metro oder kostengünstig mit Taxis möglich. Besonders erwähnenswert war das Förderungsprogramm der spanischen Regierung für unter 30-Jährige, welches kostenlose Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ermöglichte. Dafür sollte man möglichst schnell einen Termin auf der Website des EMT machen, da dieser meist erst in mehreren Tagen oder Wochen in der Zukunft liegt. Ich kann außerdem den Bikeverleih Kleta sehr empfehlen. Die Fahrräder sind in einem guten Zustand und deutlich angenehmer zu fahren als die Valenbicis und man ist auf keine Abstellmöglichkeiten angewiesen, die häufig voll sind.

## **Leben vor Ort:**

Die großzügige ERASMUS-Förderung ermöglichte ein angenehmes Leben in Valencia, dessen Lebenskosten deutlich niedriger sind als in Deutschland. Die Unterbringung in einer WG mit anderen ERASMUS-Studenten bot eine facettenreiche Erfahrung, auch wenn der Kontakt zu Einheimischen begrenzt war. Dies stellte jedoch kein Problem dar, da mein Hauptaugenmerk auf der internationalen ERASMUS-Erfahrung lag. Viel gereist bin ich dank zahlreicher

ERASMUS-Organisationen, deren Angebote leicht über Instagram zu finden waren. Was ich aber auch empfehlen kann ist, sich privat ein Auto zu mieten oder mit dem Zug in einer Freundesgruppe Ausflüge zu unternehmen. Eine grundlegende Kenntnis der spanischen Sprache erleichterte die Kommunikation, insbesondere bei der Interaktion mit Einheimischen während Tanzkursen oder in Uni-Kursen. Wer surfen möchte, empfehle ich, sich erst für die späteren Wintermonate anzumelden, da im September, Oktober und November eher weniger gute Bedingungen herrschen. Vorher bietet sich eher Windsurfen an.

### **Gastuniversität & Studium:**

Die Universität de Valencia beeindruckte als große, internationale Institution. Der Unterricht unterscheidet sich leicht von meinem Heimat Studium in Göttingen, da er etwas verschulter war. Die Bewertung setzte sich aus verschiedenen Elementen wie Mini Tests, kleinen Hausarbeiten und Klausuren zusammen. Wobei die Klausur meistens um die 60-80% und die Projekte um die 20-40% der Endnote ausmachen. Die WiWi-Fakultät war äußerst hilfsbereit, und die Vielzahl an Modulen in Englisch erleichterte das Studium. Sprachkurse, wenn auch kostenpflichtig, standen ebenfalls zur Verfügung, wobei der ERASMUS-ermäßigte Spanischkurs besonders hervorzuheben ist.

### **Valencia und Umgebung:**

Die Schönheit Valencias und seiner Umgebung, angefangen von Nationalparks bis hin zu Wanderungen in den Bergen, sowie das Leben am Strand, waren beeindruckend. Durch eine schnelle und günstige Verbindung ist Madrid leicht erreichbar und den einen oder anderen Besuch Wert.

### **Fazit:**

Die Zeit in Valencia war eine Bereicherung, geprägt von aufregenden Ausflügen, angenehmem Wetter und einer entspannten Kultur. Ein Auslandssemester in Valencia ist besonders zu empfehlen, wenn man dem deutschen Wetter entkommen möchte und eine offene, lebendige Kultur schätzt. Für diejenigen, die sich mehr auf Bildung und Forschung

konzentrieren möchten, könnte ein Auslandssemester in Skandinavien oder einer ähnlichen Region eine bessere Wahl sein.